

Der Garten des Alten Franziskanerklosters - der Prantlgarten - ist kein Bauland

Abbildung 1: Blick auf das unbebaute Areal entlang der Klostermauer



Die grüne Pforte vom Stadtzentrum zum Hofgarten

Dies ist die wichtigste Grünverbindung und Sichtbeziehung zwischen der historischen Innenstadt und dem Hofgarten, von der Königsfeldergasse her kommend.

Durch die mittelalterliche Klostermauer ist das ehemalige Klosterareal als Ganzes erkennbar.

Abbildung 2: Der Prantlgarten Anfang des 20. Jahrhunderts



Und heute - im 21. Jahrhundert?

Um die Chancen zur Entwicklung eines überregional bedeutsamen Museums offen zu halten und die Bedürfnisse eines Gesellschaftszentrums sowohl für Stadtbewohner als auch für Gäste zu ermitteln, abzuwägen und parkartig gestaltend umzusetzen, ist das gesamte Klosterareal einschließlich der Fläche bei den Tennisplätzen erforderlich.

Unter dieser Voraussetzung wäre auch - in Erinnerung an die Zeit des nebenstehenden Bildes - ein kleiner Biergarten denkbar.

Abbildung 3: Klosterareal als Ganzes erkennbar



Altes Franziskanerkloster

Einer der ältesten Orte in der Stadt- und Klostergeschichte:

Das Klosterareal ist heute noch als Ganzes erkennbar.

Die im Aufruf dargestellten Möglichkeiten für ein Gesellschaftszentrum bieten sich besonders auf dem grün markierten Bereich an.

Damit könnte das im Sanierungskonzept Freyung angestrebte Ziel einer Wohnumfeldverbesserung für die Kernstadt erreicht werden.